

Lebensräume im Wbi
Die Designerinnen Agatha Gebus und Sabine Thorwart stellen ihre am PC geschaffenen Bilder derzeit im Wbi Oberhausen aus.

Mehr dazu auf Seite 2



Stiftung Warentest zu LCCI
Zertifikate der Londoner Industrie- und Handelskammer machen sich laut Stiftung Warentest gut für den Job. Das Wbi ist LCCI-Prüfungszentrum.

Mehr dazu auf Seite 2



Tolle .garage-Feiern
Auf einem .garage-gründerforum stellten die .garagies in Essen und Dortmund ihre Geschäftsideen den vielen Besuchern vor.

Mehr dazu auf Seite 3



Editorial

Das Weiterbildungsinstitut entwickelt sich permanent weiter. Dabei besteht der Anspruch, sich insbesondere qualitativ zu verbessern. Nach 22 Ausgaben unseres bisherigen Wbi-Newsletters haben wir für Sie mit Wbi.Kompakt ein neues hochwertiges Medium geschaffen.

Aktuelle und ehemalige Teilnehmer unserer Qualifizierungen, Trainings und Beratungen sowie alle Partner auf dem Arbeitsmarkt und in der Existenzgründungsszene wollen wir mit dieser Zeitschrift quartalsmäßig über das Wbi und seine Projekte informieren. Gleichzeitig wollen wir Ihnen mit Veranstaltungshinweisen und mit Expertentipps interessante Hilfestellungen geben.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie z. B. über die LCCI-Prüfungen, die von der Stiftung Warentest untersucht wurden. Außerdem berichten wir über unsere erfolgreichen Management-Assistentinnen. Für Jungunternehmer startet eine Reihe mit kurzen Akquisetipps. Um Ihnen einige Existenzgründer beispielhaft vorzustellen, haben wir eine eigene Rubrik eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zu dieser ersten Ausgabe in der neuen Form. Viel Spaß beim Schmökern!

Ihr Wbi-Team

„Darf ich Ihnen meine Karte geben?“ Erfolgreiche Visitenkartenparty für Jungunternehmer

Die 1. Oberhausener Visitenkartenparty war nicht nur hochinteressant und gewinnbringend für die Teilnehmer, sondern auch bereits zwei Tage vor der Veranstaltung völlig überbucht. Über 65 Unternehmer und Angestellte tauschten im Wbi ihre Visitenkarten aus. Im Rahmen des monatlichen Expertentreffs trafen sich in erster Linie Jungunternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen, um sich auszutauschen, neue Denkanstöße zu bekommen und Ideen zu kreieren. Mit Hilfe von Profilen der Teilnehmer, die an großen Stellwänden hingen, und einem Visitenkartenbingo war das Eis schnell gebrochen und der Weg für kommunikationsreiche Stunden geebnet. Expertin Yvonne Laage, die selbst vor einigen Jahren mit dieser Geschäftsidee in der .garage hamburg gestartet ist, führte routiniert durch den Abend.

Bis in die späten Abendstunden wurde anregend diskutiert, auch über den Nutzen einer solchen Kommunikationsplattform. „Networking ist unabdingbar, egal wo und wie. Die 1. Oberhausener Visitenkartenparty ist ein voller Erfolg, weil man direkt Kontakte knüpfen und pflegen kann“, so urteilte Vertriebspezialist Wolfgang Lambert-Langensiepe. Der entspannten und lockeren Atmosphäre, die sich an diesem Abend entwickelte, sollen und können sich noch mehr Interessenten bei der demnächst geplanten Veranstaltung anschließen. „Die Visitenkartenparty ist ein modernes Kommunikationsmittel, um vielseitige Kontakte zu knüpfen“ so Agatha Gebus von Designtouch im Interview mit Bamdad Esmaili von EinsLive. Sie habe andernorts schon dreimal an einer Visitenkartenparty teilgenommen und dabei jedes Mal einen erfolgreichen Geschäftskontakt knüpfen können.

Dass eine Visitenkarte die Eintrittskarte zu neuen Geschäftsbeziehungen werden kann, war spätestens nach diesem erfolgreichen Abend klar. Modernes Networking ist unabdingbar für eine umfangreiche und ergiebige Kommunikation. Die nächste Visitenkartenparty, die das Weiterbildungsinstitut Wbi gemeinsam mit Visitenkartenparty.biz veranstaltet, findet am Donnerstag, 15. Mai 2008 18:30 Uhr, in der .garage dortmund statt. Registrierung, Anmeldung und Profileintrag hierfür unter www.visitenkartenparty.biz.



Eine Party ohne Musik und ohne Häppchen: Die „Reise ins Visitenkartenland“ ist eine Infobörse, um neue geschäftliche Kontakte zu knüpfen und gemeinsame wirtschaftliche Interessen zu entdecken.

Schlagfertig im Wbi



Matthias Pöhm gilt als Deutschlands Schlagfertigkeitscoach Nummer 1. Am 12. Februar war der Erfolgscoach im Weiterbildungsinstitut Oberhausen als Trainer zu Gast. Mit seinen Seminarteilnehmern trainierte er, wie man schlagfertig und erfolgreicher wird.

„Ist Ihnen die Antwort wieder zu spät eingefallen?“ Nach einem Training mit Matthias Pöhm soll das kein Thema mehr sein. In seinen Seminaren

zeigt er auf, dass Schlagfertigkeit nicht angeboren, sondern erlernbar sei. Ähnlich wie die Grammatikregeln der deutschen Sprache, die jeder korrekt anwendet, aber nicht bewusst kennt, gibt es auch für die Schlagfertigkeit Regeln, die schlagfertige Menschen nicht bewusst kennen, jedoch anwenden. Wie findet man die passende Erwiderung auf Verbalangriffe – nicht erst eine Stunde danach? Matthias Pöhm hat den Seminarteilnehmern gezeigt, wie man selbstbewusst reagiert, situationsgerecht kontert und witzig und humorvoll antwortet. Das Seminar hat die Teilnehmer gefordert. Sie wurden provoziert, wie im richtigen Leben, denn nur so lernt man, schlagkräftige Antworten zu geben.

berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare

ab 02.04.2008: English for Business (LCCI Level 1) im Wbi Dortmund

ab 03.04.2008: Professionelles Office-Management (IHK) im Wbi Essen

ab 03.04.2008: English Refresher im Wbi Oberhausen

am 12.04.2008: „Das Feuer neu entfachen!“ im Wbi Oberhausen

am 19.04.2008: „Redest du noch oder begeisterst du schon?“ im Wbi Oberhausen

ab 29.04.2008: Fachkauffrau für Büromanagement (IHK) im Wbi Essen

ab 27.05.2008: Management-Assistentin (bSb) im Wbi Dortmund



Lebensräume im Weiterbildungsinstitut



Unsere Aufnahme zeigt Citymanager Franz J. Muckel, der das Oberhausen-Bild von Sabine Thorwart (links) und Agatha Gebus erstand.

Unter dem Titel „Lebensräume“ präsentieren die beiden Diplom-Designerinnen Agatha Gebus und Sabine Thorwart derzeit im Weiterbildungsinstitut Oberhausen ihre kreative Sichtweise des Ruhrgebiets. Über 80 Besucher begaben sich bei der Eröffnung auf eine Reise aus Pixeln, Illustrationen, Photographie sowie Elementen der Malerei.

Petra Weyland-Frisch von der Oberhausener Wirtschaftsförderung hob in ihrer Laudatio die zündende Verbindung von Design und Kunst und deren Umsetzung in ausgefallene Kommunikationsmedien hervor. Sie schlug in ihrer Ansprache die Verbindung zwischen dem Firmennamen „Designtouch“ der beiden Jungunternehmerinnen und der Ausstellung: „Ein ansprechendes Design und das Auslösen von Emotionen“.

Dass es bei der Ausstellungseröffnung nicht nur Kunst in Form von Bildern an den Wänden gab, sondern auch in Form von Fingerfood auf den Tischen – dafür sorgte der mobile Koch Klaus Laskowski. Unter den interessierten Besuchern waren auch verschiedene Firmenchefs, wie Andreas Witte von der Netgroup Deutschland GmbH (Dortmund), Markus Lacum von der move elevator GmbH (Oberhausen/Dresden) und Michael Heinzen von der Fuchs, Heinzen und Partner KG (Düsseldorf). Bis in die späten Abendstunden wurden die Bilder der beiden Künstlerinnen, die 2007 mit ihrer Werbeagentur den ersten Unternehmerinnenbrief NRW in der MEO-Region verliehen bekommen haben, bestaunt, diskutiert und gekauft.

Wer sich übrigens eine Homepage ansehen möchte, an deren Design Agatha Gebus und Sabine Thorwart mitgewirkt haben: www.weiterbildungsinstitut.de

Namen und Notizen aus dem Wbl

- Nach fünf Jahren haben sich die Teilnehmerinnen des Teilzeit-Lehrgangs „Office-Assistenz-Management“ für Wiedereinsteigerinnen aus dem Wbl Oberhausen wiedertrefften. Erfreuliche Rückmeldung, die uns von Absolventin **Bettina Schwarz** erreicht: Fast alle sind auch nach fünf Jahren in Arbeit.
- Dass die lokalen Zeitungen regelmäßig über Aktuelles aus dem Weiterbildungsinstitut berichten, kann man zumindest bei größeren Artikeln auf der Wbl-Homepage nachlesen. Dass sich aber der Wochenanzeiger Oberhausen, um sein Online-Portal auf seiner Titelseite vorzustellen, die Wbl-Mitarbeiterinnen **Manuela Ganci** und **Alexandra Scholz** als Models ausleiht, ist schon etwas Außergewöhnliches.
- Bundestagspräsidentin a. D. **Dr. h. c. Annemarie Renger** ist am 3. März 2008 im Alter von 88 Jahren verstorben. Annemarie Renger, die auch einmal Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten war, war dem Weiterbildungsinstitut besonders verbunden. So hatte sie auf der Sekretärinnenfachtagung des Wbl vor einigen Jahren das Grußwort gesprochen und rege mitdiskutiert. Annemarie Renger war u. a. auch Vorsitzende des Kuratoriums des Deutschen Stenografenbundes.
- Seit Februar 2008 ist der NRW-Bildungsscheck im individuellen Zugang auf die Zielgruppe der Berufsrückkehrerinnen erweitert worden. Informationen gibt es in allen Wbl-Geschäftsstellen, die Bildungsschecks gibt es z. B. bei **Daniela Hüchtemann** und **Barbara Planert** von Weiterbildung im Revier e. V. in Essen.
- Die Oberhausenerin **Ines Litzius** hat zum Jahreswechsel den Schritt aus Arbeitslosengeld II (im Volksmund „Hartz IV“ genannt) ins Berufsleben geschafft. Sie ist ein Beispiel für das gute Zusammenspiel verschiedener Beteiligten auf dem Arbeitsmarkt: hier des JobCenters Oberhausen mit dem neuen Arbeitgeber **Thomas Hicking**, dem Beschäftigungsträger „Die Kurbel“ und dem Weiterbildungsinstitut Wbl.
- Mit 71 Jahren stenografiert **Elfriede Gelhausen** 350 Silben in der Minute, schneller als ein Nachrichtensprecher spricht, und ist damit Deutsche Senioren-Stenomeisterin geworden. Die Krefelderin ist Mitglied des Oberhausener Stenografenvereins und trainiert damit in den Schulungsräumen des Wbl.



Stiftung Warentest empfiehlt LCCI-Prüfungen Wbl ist Prüfungszentrum der Londoner Industrie- und Handelskammer

„My English is not very good, my German is better“, bekannte der Fußballstar **Lothar Matthäus**, als er als Spielmacher bei den New Yorker Metro Stars im Jahr 2000 antrat. Sein Satz „I look not back, I look in front“ wurde legendär. Das schiefe Englisch hat seiner Karriere nicht geschadet. Ein Spitzensportler muss nicht wissen, dass es „I don't look back, I'm looking forward“ heißt.



Die meisten Berufstätigen aber können sich solche Schnitzer nicht leisten. Im Job wird heute korrektes Englisch verlangt. Die Stiftung Warentest hat jetzt in einem Spezialtest den Markt der Englischkurse untersucht. Das Ergebnis der Experten: „Ein Zertifikat in Wirtschaftsenglisch von der Londoner Handelskammer macht sich gut im Job. Am besten lernt man für die Prüfung in einem Kurs.“ Etwa 20 Teilnehmer

haben sich zu Jahresbeginn wieder beim Weiterbildungsinstitut Oberhausen, dem anerkannten lokalen Prüfungszentrum (Examinations Centre) der London Chamber of Commerce and Industry, fortbilden lassen und der LCCI-Prüfung in Wirtschaftsenglisch unterzogen. Alle Prüfungskandidaten haben die Prüfung erfolgreich abgelegt und damit das Zertifikat erworben, das „sich gut im Job macht“.

Nicht nur in Oberhausen, sondern auch in den Wbl-Weiterbildungsinstituten Essen und Dortmund werden drei verschiedene Englisch-Module angeboten: English-Refresher, Business English Level 1 und Business English Level 2. Arbeitsuchende können in Intensivschulungen die Module in Vollzeit über mehrere Wochen belegen. Beschäftigte und Selbstständige haben auch die Möglichkeit, ihr Englisch berufsbegleitend in konzentrierter Form zu verbessern. Beim Wbl werden in erster Linie sog. native speaker, also Muttersprachler, als Trainer eingesetzt. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Wbl-Lehrgang ist ein Beratungsgespräch mit einem diagnostic test.

Wbl-Projektleiterin Dipl.-Päd. Mareen Stein weist nicht erst seit den Ergebnissen der Stiftung Warentest auf die besondere Bedeutung von LCCI-Zertifikaten hin: „Ich habe selbst ein Jahr in Amerika gearbeitet und weiß, wie wichtig fließende Englischkenntnisse sind. Mit dem LCCI-Zertifikat stellt man sein Können unter Beweis und hat ein in der Wirtschaft besonders anerkanntes Diplom in der Hand.“

Die London Chamber of Commerce and Industry Examinations Board (LCCIEB) ist vor mehr als 100 Jahren gegründet worden und genießt heute internationales Ansehen. Sie führt jährlich mehr als 500.000 Prüfungen für die Geschäfts-, Sekretariats- und Sprachausbildung in 125 Ländern durch. Durch das bundesweite Netz von rund 200 offiziellen Prüfungszentren legen jährlich über 20.000 Kandidaten in Deutschland LCCI-Prüfungen ab.



Tolle .garage-Feiern

„In einer .garage fühlen Sie sich wie im Zoo, denn jeder kommt und will sich ein so einzigartiges Projekt mal anschauen.“ Das waren einmal die Worte von enigma-Chef und .garage-Erfinder Hajo Streitberger. Um Vielen konzentriert die Möglichkeit zu geben, .garage zu erleben, bot sich zum einjährigen Bestehen ein .garage-gründer-forum an. Und da das Wbl nun nicht nur einen „Zoo“ hat, musste gleich zweimal gefeiert werden: in Essen und in Dortmund. Streitberger war für seine Grußworte extra zweimal aus Hamburg angereist. Und die vielen Besucher konnten sich die originellen Präsentationen und Ausstellungen der ideenreichen .garage-Gründer anschauen.

.garage



In Essen sichtete man als Gäste Geschäftsführer Udo Müller vom JobCenter mit seinen Mitarbeitern, Vertreter der Wirtschaftsförderungen, aus dem Gründungsnetzwerk und des Regionalsekretariats sowie Geschäftsführer unterschiedlicher Unternehmen, wie Dr. Dirk Schneider von der Backwerk-Systemzentrale und Julia Derndinger von Trendwerk77. Beim Dortmunder .garage-forum tummelte sich fast alles, was Rang und Namen in der Gründungsszene hat: Jörg Dannenberg von der Wirtschaftsförderung (Foto links) und Franz-Josef Thuru von der Arbeitsagentur (Foto rechts), Vertreter verschiedener Kreditinstitute wie Stadtparkasse und National-Bank sowie natürlich von der JobCenterARGE u.a. Dieter Hellweg und Hans-Jürgen Ziegeler. Bei beiden Veranstaltungen waren Rahmenprogramm, Catering und musikalische Gestaltung äußerst gelungen von den Gründern organisiert worden.

Der Akquisetipp für Existenzgründer

Wbl-Tipp 1 von Dr. Julia Sassen:
Nutzen Sie den Elevator Pitch!

Der „Elevator Pitch“ steht für Turbopräsentationen, die Geldgeber von einer Geschäftsidee überzeugen sollen. Allgemein bezeichnet er Selbstmarketing in jeder Lebenslage. Üben Sie, binnen 30 Sekunden die Kernaussage Ihrer Geschäftsidee kurz und knackig überzubringen und die Neugierde Ihres Gegenübers nachhaltig zu wecken. Dazu brauchen Sie weder technische Hilfsmittel noch Fachbegriffe. Entscheidend sind klare Aussagen, Glaubwürdigkeit und emotionale Ansprache. Nehmen Sie die Vorbereitung auf den Elevator Pitch so ernst wie die Erarbeitung Ihres Businessplans. Leitbegriffe: Nutzen, Neuheitswert, Marktvorteil.



Gründerportrait: „Es gibt für alles eine Lösung!“



„Allen Unkenrufen zum Trotz startete mein Unternehmen unerwartet gut“, betont Detlef Binner (44) aus Dortmund-Brackel und ergänzt „Mein Motto ‚Es gibt für alles eine Lösung!‘ kommt bei den Kunden sehr gut an.“

Die Idee, sich selbstständig zu machen, kam dem gelernten Handwerker und Versicherungsfachmann 2006. „Damals stand ich vor der Entscheidung, weiter als Angestellter zu arbeiten oder den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.“ Mit dem Know-how als Heizungs- und Lüftungsbauer und als Maschinenschlosser lag es nahe, Menschen bei ganz praktischen Problemen

im eigenen Haus zu helfen. Erfahrungen aus der praktischen Nachbarschaftshilfe lagen dem geborenen Dortmunder bereits vor. Und aus diesem Umfeld kam auch der Tipp: „Mensch, mach das doch zu deinem Beruf!“

Was den Dortmunder Gründer noch zögern ließ, waren Fragen der Finanzierung und kaufmännische Grundlagen. Hier half die .garage dortmund. In diesem Gründerzentrum hatte Binner sechs Monate Zeit, einen Businessplan zu verfassen, eine Kundenbefragung durchzuführen, Werbematerialien zu erstellen, Recherchen durchzuführen und sich von Fachleuten beraten zu lassen.

Am Ende stand ein solides Unternehmenskonzept und die ersten Kunden. „Das machte Mut!“ Und so ging Detlef Binner mit seiner Firma DeBiDo – Detlef Binner Dortmund – am 1. Mai 2007 an den Start. Seit seinem persönlichen „Tag der Arbeit“ bietet er nun Hausbesitzern, Mietern und Pächtern seine Dienstleistungen an: Kleinreparaturen, haushaltsnahe Dienstleistungen wie Kochen, Putzen, Waschen, Bügeln, Hausmeistertätigkeiten und Gartenarbeiten. „Wichtig ist mir, dass meine Kunden nicht das Gefühl haben, einen Fremden ins Haus zu lassen, sondern ein Mitglied der Familie!“, betont der Gründer von DeBiDo und fügt hinzu, „ich komme immer zu einem unverbindlichen und kostenlosen Vorgespräch, um auf die speziellen Wünsche jedes Kunden eingehen zu können!“

Kurzinfos aus der Gründungsszene

- Ein vermutlich von einem Brandstifter gelegtes Feuer hat in der Neujahrsnacht den Lebenslauf einer Existenzgründerin aus der .garage durchkreuzt: Das gerade erst neu eingerichtete Atelier der Künstlerin Anke Hallermann in Dortmund-Hörde ist zerstört worden, ihre Kunst unbrauchbar. Sie hat aber inzwischen viele neue Werke erstellt, ein neues kleines Atelier in Deusen eingerichtet und in einer neu eröffneten Dortmunder Chocolaterie die Wände gestaltet und neue Arbeiten ausgestellt.
- „Hingehört! Wie komme ich auf Sendung?“ ist das Thema des Wbl-Expertentreffs im Mai. Rundfunk-Moderatorin Katharina te Uhle von Radio Mülheim gibt Tipps, wie man sein Unternehmen ins Radio bringt: Dienstag, 20. Mai, 18:30 Uhr im Wbl Oberhausen.
- Die Fotografen Maïke und Alexander Hufenbach, Gründer aus dem alpha-Team der .garage dortmund, haben für ihre Firma say:image als Kunden u. a. die Materna GmbH gewinnen können. Im Dezember 2007 waren sie auf Empfehlung eines Vereins als Fotografen für die Weihnachtsfeier von Materna gebucht worden. Diese Bilder, ihre Arbeiten auf der Homepage und ihr Auftreten bei der Feier haben die Mitarbeiter der Werbeabteilung überzeugt, sodass als zweiter Auftrag ein Foto für ein Kundenmailing mit Geschenkartikeln entstand.
- Der neue Geschäftsführer der Dortmunder Agentur für Arbeit, Stefan Kulozik, war zu Gast in der .garage dortmund. Kulozik, der aufgrund seiner früheren Tätigkeit beim Landesarbeitsamt eine gewisse Affinität zur Existenzgründungsförderung hat, äußerte sich sehr positiv zum .garage-Projekt.
- Dipl.-Grafik-Designer Ralf Ruck, Gründer aus dem epsilon-Team der .garage dortmund, hat am 9. Februar sein Ladenlokal „jagaranda“ eröffnet und bietet dort handgefertigte Unikate wie Glasperlenschmuck, Filzobjekte und -taschen sowie eigene Bilder an: in Dortmund auf der Kleinen Beurhausstraße, Ecke Hüttemannstraße.
- Peter Schedetzki, Gründer der theta-Gruppe in der .garage essen, eröffnet am 1. April 2008 sein Beratungsbüro „SalesActive-Consult“ in den Cinemaxx-Weststadttürmen am Berliner Platz 6 – 8 in Essen.
- Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich um 16 Uhr alle ex-garagies, garagies, Gründer und Unternehmer zum Netzwerken und Informationsaustausch in der .garage dortmund. Dort knüpften z.B. Hicham Bekouri aus dem beta-Team, der das Call-Center xtor Marketing gegründet hat, und Sie-Un Kim aus dem zeta-Team, der sich mit IT-Dienstleistungen selbstständig gemacht hat, ihren Geschäftskontakt, sodass Sie-Un Kim für das Call-Center xtor die Software weiterentwickelt und neu installiert hat.

2. Oberhausener Gründermesse

Am Sonntag, 28. September 2008, werden Gründer und junge Unternehmen aus der Region einem breiten Publikum ihre Gründungsidee, ihre Produkte und Dienstleistungen im Rahmen der 2. Oberhausener Gründermesse auf dem Oberhausener Altmarkt vorstellen. Diese Gründermesse wird als eine Art Marktplatz unter Zelten organisiert, sodass die jungen Unternehmen bekannt werden können.

Citymanagement und Weiterbildungsinstitut Wbl veranstalten diese Gründermesse gemeinsam mit dem Startercenter (Wirtschaftsförderung, IHK und Handwerkskammer), der Agentur für Arbeit und dem JobCenter SODA sowie dem Unternehmerinnennetzwerk Unike. Nach dem tollen Erfolg der Auftaktveranstaltung im Vorjahr erwartet man diesmal einen noch größeren Zuspruch. Teilnahmeberechtigt sind alle Jungunternehmer, die ihr Unternehmen nach dem 1. Januar 2006 gegründet haben. Die Messestandgebühr beträgt nur 100 €. Anmeldungen sind bis 31. Juli möglich.



Sekretärinnenfachtagung

Unter der Bezeichnung „Office Administration Forum“ greift das Weiterbildungsinstitut seine Tradition auf und bietet nach mehrjähriger Pause wieder eine Sekretärinnenfachtagung in Kooperation mit dem Bundesverband Sekretariat und Büromanagement an. 23 Fachtagungen hatte das Wbl in Dortmund, Leverkusen, Hannover und vor allem Oberhausen durchgeführt. Referenten informieren in Workshops und Vorträgen zu Themen wie Büroorganisation, Korrespondenz, Ziel-, Zeit- und Stressmanagement, Kommunikation und Marketing. Die 17. Oberhausener Fachtagung für Sekretariat, Assistenz und Büro findet am Samstag, 25. Oktober 2008, im Tagungs- und Veranstaltungszentrum Luise-Albertz-Halle statt.



Management-Assistentinnen

Zwölf Monate haben sich 20 engagierte Bürofachkräfte neben ihrem Job abends und am Wochenende im Weiterbildungsinstitut Wbl fortgebildet. Die Qualifizierung wurde im Rahmen des Programms „Regionen stärken Frauen“ durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. Am Lehrgangsende haben sich 15 von ihnen der Prüfung zur „Management-Assistentin bSb“ (Schwerpunkt Kommunikation) gestellt und freuen sich nun über ihr Diplom vom Bundesverband Sekretariat und Büromanagement.



Vielen Sekretariats- und Büroangestellten bleibt der Aufstieg in unterstützende oder gar mitleidende Managementfunktionen wegen mangelnder Qualifizierung versperrt. Das Wbl unterstützt gezielt Büromitarbeiterinnen mit kaufmännischer Ausbildung bzw. Berufserfahrung. Die berufsbegleitende Qualifizierung über ein Jahr soll die Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Management-Assistentin ermöglichen. Inhalte der Fortbildung sind u. a. Managementtechniken, Personalmanagement, Kommunikations- und Präsentationstechniken, Betriebspsychologie, Informationsmanagement, Vertiefung von Softwareanwendungen, Wirtschaftsenglisch, Marketing sowie Karrieretraining. Im Frühjahr startet das Wbl in Dortmund einen neuen Lehrgang „Management-Assistent(in) bSb“. Die Gebühren dieses neuen Lehrgangs können Beschäftigte zum Teil über einen Bildungsscheck finanzieren.

Stefanie Meier im Wbl-Mitarbeiterportrait



Im September 1996 kam Stefanie Meier als studentische Hilfskraft zum Wbl. Die Handelsassistentin mit Ausbildereignungsschein half damals im Bürobereich mit, das erste große Qualifizierungsprojekt (ESF) namens „Büro- und Informationstechnik“ (BIT) umzusetzen. Sie hatte auch viel Spaß daran, den Teilnehmerinnen Kenntnisse in Excel und Access zu vermitteln. Nach Abschluss ihres Studiums als Diplom-Betriebswirtin kam sie dann vollständig zum Weiterbildungsinstitut und wurde später auch Geschäftsführerin.

Stefanie Meier gestaltete 2001 die Umwandlung des Wbl in eine GmbH mit und übernahm nach Eröffnung der Schulungsstätten in Essen und Oberhausen die Geschäftsstellenleitung des Weiterbildungsinstituts Dortmund. Mit Eröffnung der .garage dortmund im Oktober 2006 übernahm sie auch dort die Projektleitung.

Die 38-jährige Dortmunderin hat auch noch ein Leben neben dem Wbl: Joggen, Inline-Skating und Skilaufen stehen auf der aktiven Sportseite. Ansonsten ist sie langjähriger BVB-Fan und verfolgt die Spiele der Schwarz-Gelben (zufälligerweise auch die Imagefarben der .garage) in guten wie in schlechten Zeiten. Sie entspannt sich bei einem guten Buch oder einer schönen CD und schaut sich auch schon mal ihre Lieblingsbands „live in concert“ an.

Individual-/ Kleingruppenschulungen

Immer mehr Selbstzahler und Firmenkunden nutzen im Weiterbildungsinstitut die Möglichkeiten einer gezielten Individualschulung oder einer Kleingruppenschulung. Hierbei richtet man sich im Wbl gezielt nach den inhaltlichen und zeitlichen Bedürfnissen des Kunden.



Ob z. B. bei EDV-Qualifizierungen (u. a. mit Microsoft-Office-Produkten), Unterrichtung spezieller Buchhaltungssoftware wie Datev, Fremdsprachenschulungen oder Präsentations-trainings – die genauen inhaltlichen Angebote werden in einem Vorab-Gespräch durch Abgleichen der bisherigen Kenntnisse mit dem gewünschten Qualifikationsziel ermittelt. Die Schulungen können an den zentralen Standorten des Wbl oder auf Wunsch auch zuhause oder am Arbeitsplatz stattfinden. Durch die bedarfsgerechte und individuelle Schulung werden die Teilnehmer noch erheblich systematischer und effizienter qualifiziert als dies in normalen Gruppenschulungen möglich ist. Bei einer Kleingruppenschulung können bei Beschäftigten von KMU und bei Jungunternehmern sogar 50 % der Schulungsgebühr über einen Bildungsscheck finanziert werden.

Wbl Essen ist umgezogen

Das Weiterbildungsinstitut Essen ist ab sofort in den gleichen Räumen wie die .garage essen zu finden: Hoffnungstraße 2. Nachdem seit einiger Zeit das Wbl in Essen Schulungsräume sowohl auf der Limbecker Straße als auch auf der Hoffnungstraße hatte, sind jetzt alle Schulungsräume einschließlich Projektleitung und Sekretariat auf der Hoffnungstraße 2 zusammengezogen worden. Die Rezeption befindet sich dort in der 3. Etage. Die Mitarbeiterinnen sind weiterhin über die Telefonnummer 0201 616170 zu erreichen. Als besonderer Bonus für alle Wbl-Seminar Teilnehmer wurde genau zum Abschluss des Umzugs das vor dem Haus liegende Einkaufszentrum „Limbecker Platz“ eröffnet ...



versari ■ ■ ■
BILDUNGSINSTITUT

Ihr Spezialist für Firmenschulungen

Bildungsberatung
Weiterqualifizierung
Persönlichkeitsentwicklung

Unternehmen
Organisationen
Einzelpersonen

WIR
analysieren den Bildungsbedarf von Firmen und ihren Mitarbeitern
arbeiten gezielt Lösungen für firmenspezifische Problemstellungen
qualifizieren systematisch, zielgerichtet und effektiv
unterstützen die persönliche Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters

SIE
fördern die Identifikation Ihrer Mitarbeiter mit Ihrem Unternehmen
sparen Zeit und Geld durch gezieltes Investieren
vermitteln Ihre Firmenphilosophie und können sie weiterentwickeln
bestimmen Termin, Ort und Dauer der Schulung

Wir legen die Grundsteine. ■ ■ ■

Ihre Ansprechpartner
Dipl.-Päd. Peter M. Ursemann
Dipl.-Betriebsw. Stefanie Meier
Dipl.-Päd. Katja Szorab

Hoffnungstraße 2
(am Limbecker Platz)
45127 Essen

Telefon 0201 61617-0
Telefax 0201 61617-115
e-mail info@versari.de
Internet www.versari.de

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • Dortmund: Westenhellweg 85 – 89, 44137 Dortmund, Tel. 0231 914405-0 • Essen: Hoffnungstr. 2, 45127 Essen, Tel. 0201 61617-0 • Oberhausen: Marktstr. 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de
Redaktion: Peter M. Ursemann (V. i. S. d. P.), Alexandra Scholz

